

Charity-Turnier: Lions sammeln 6.350 Euro

Abschlagen für den guten Zweck

BIELEFELD (WB). Treib Sport, sei gesellig und tue dabei gleichzeitig Gutes. Wann hat man schon mal die Gelegenheit, all das miteinander zu kombinieren? Beispielsweise beim schon traditionellen Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Bielefeld Leineweber. Nach zwei Jahren Coronapause war es jetzt wieder so weit. Eingeteilt in neun „Flights“, so bezeichnet man beim Golf eine Gruppe von Spielern, die von Loch zu Loch spielt, trafen sich diesmal 36 Frauen und Männer auf den 18 Bahnen des Bielefelder Golfclubs zum Abschlagen für den guten Zweck. Auch wenn die Teilnehmer des Turniers sich natürlich über tolle Drives und gelungenes Puttspiel freuten, stand

bei diesem Turnier etwas anderes im Mittelpunkt: der ergolte Geldertrag. Den bezifferte der Organisator des Wohltätigkeits-events, Karl Wendt, zum Ende des erlebnisreichen Tages auf etwa 6.300 Euro. Mit dem durch Sponsorgelder und private Spenden zusammengekommenen Betrag sollen wieder im Bielefelder Süden hungrige Kindermägen gefüllt werden. Empfänger des Geldes ist der Diakonieverband Brackwede. Mit seinem speziellen Projekt „Mittagstisch für Kinder im Bielefelder Süden“ sorgt die kirchliche Einrichtung seit Jahren dafür, dass Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht ausreichend gepflegt werden, leckeres Essen bekommen.



Gleich fliegen sie: Turnier-Organisator Karl Wendt (rechts) überreicht Dr. Alexander Fischer (links) und Bernd Valter nagelneue Golfbälle.

Foto: Lions Club Bielefeld Leineweber

Familiennachrichten

■ Geburtstage




Bielefeld: Ingeborg Rosendahl, 88 Jahre.
Bethel: Magdalene Salberg, 88 Jahre; Waldtraut Spieß, 98 Jahre.
Brake: Ursula Kübler, 72 Jahre; Lothar Wächter, 72

Jahre; Hans-Hermann Tappenberg, 89 Jahre; Magdalene Hoffmann, 93 Jahre.
Heepen-Oldentrup: Ursula Joneleit, 73 Jahre; Günther Brinkmann, 82 Jahre.
Jöllenberg: Hertha Tiedt, 90 Jahre.
Senne: Eckhard Schulz, 84 Jahre.

Reingeklickt

■ Die Suche des Ummelner Tischlermeisters Frank Strothmann nach den Rettern seiner Firma bewegt die Leser in den sozialen Medien. Der Artikel vom Brand der Vorwoche, der

von zwei Fußgängern in letzter Minute bemerkt worden war, wird auf unserer Facebook-Seite häufig geklickt. Bleibt abzuwarten, ob der Tischler sich bei den Rettern bedanken kann.

Folgen Sie uns auf   

Westfalen-Blatt

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter;

Produktion: Thomas Lunk;

Chefreporter: Christian Althoff;

Wirtschaft: Bernhard Hertlein;

Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Lokalredaktionen Bielefeld:

Leitung: André Best

Produktion: Heinz Stelte

Kommunalpolitik und Wirtschaft:

Dr. Stephan Reclin

Verantwortlich für Anzeigen:

Andreas Düning

Geschäftsführung:

Frank Best, Dennis Hagen,

Marc Zahlmann

Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Pressehaus,

Sudbrackstraße 14, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

Telefax: 0521/585-370

Telefon: 0521/585-0

E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2022

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Monats abgeschrieben sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bezugspreise monatlich 44,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 47,50 Euro. Studenten-Abonnement 23,90 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstleistungsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.



Gut für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft: v.l. Mona Gronow (Rheingans), Henning Kortkamp (bpi), Stella Schulz (Oltrogge), Hanna Drabon und Ulrich Tepper (Jury), Sandrine el Sauaf (NTT Data), OB Pit Clausen, Thomas Terfloth (symmedia), Claudia Rosenheinrich (EK), Christopher Hettlage (bsb Bentlage), Jannis Schröder (Facharztagentur) und Norma Bopp-Strecker (Hochbau).

Foto: Bernhard Piel

Neun Unternehmen wurden für familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet

Die Kita im Konferenzraum

Von Jonas Roos

BIELEFELD (WB). Viele Menschen haben Kinder, Haustiere oder pflegebedürftige Angehörige und gehen gleichzeitig arbeiten. Das ist oft eine Herausforderung. Das Bielefelder Bündnis für Familien hat dieses Jahr zum neunten Mal Unternehmen ausgezeichnet, die ihren Mitarbeitern helfen, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Die Bewerber mussten einen Fragebogen ausfüllen und ihre Angebote beschreiben. Die Sprecher der Jury, Hanna Drabon und Ulrich Tepper, besuchten dann die Unternehmen vor Ort und verschafften sich einen Eindruck. Anschließend berieten sie sich mit den anderen

Jury-Mitgliederinnen und kamen idealerweise zu einer einstimmigen Entscheidung. Dieses Jahr schien es nicht allzu viel Diskussionsbedarf gegeben zu haben; neun Unternehmen haben sich beworben, alle wurden ausgezeichnet.

Die ausgezeichneten Unternehmen unterscheiden sich hinsichtlich Größe, Alter und Branche; von der Werkzeugfirma Oltrogge, die auf 150 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblickt, bis Rheingans und „symmedia“, die noch keine zehn Jahre alt sind. NTT Data beschäftigt 1100 Personen, die Digitalagentur Rheingans nur 19. Es gab Vertreter aus dem Handwerk (Hochbau Detert), dem Druckbetrieb („bsb Bentlage“), dem IT-Bereich („sym-

media“, „bpi solution“, NTT Data) und dem Großhandel (EK/service group). Auch die Ansätze der Unternehmen sind unterschiedlich: flexible Arbeitszeiten, Wiedereinstiegsangebote nach der Elternzeit und Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen. Manche Firmen bieten Sport- und Gesundheitsangebote an. Unternehmen wie Hochbau und „bsb Bentlage“ ermöglichen, den Kindern ihrer Angestellten Jobs und Praktika bei sich zu machen, um diese früh in die Unternehmensstrukturen einzubinden. Die FAA Facharztagentur hat den Konferenzraum zur Kita umgebaut. Oberbürgermeister Pit Clausen sprach in seiner Dankes-

rede von einer „win-win-Situation“: für die Beschäftigten, die Unternehmen und die Gesellschaft. Er betonte, wie unterschiedlich die Ansätze sind und forderte die Preisträger auf: „Lassen Sie auf gar keinen Fall nach!“ Familienbewusste Personalpolitik sei weder „Gedöns noch Schmickschnack“. Die Kinderbetreuung ist in Bielefeld ein wichtiges Thema. Seit 2018 sind 13 neue Kindergärten in Bielefeld gebaut worden, aber immer noch fehlt es an circa 900 Plätzen. Die geplante Schließung des AWO-Berufskollegs, an dem unter anderem Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet werden, stellt eine weitere Herausforderung dar.

Für die Unternehmen ist eine familienfreundliche Personalpolitik attraktiv, da diese die Angestellten fester an das Unternehmen bindet. Die Unternehmen werden ein Teil der Familie und die Familien Teil des Unternehmens.

Rheingans bildet da die Ausnahme. Die Digitalagentur möchte seine Mitarbeiter schnell wieder loswerden. Arbeitszeit: Acht bis dreizehn Uhr, bei voller Bezahlung und gleichbleibender Produktivität. Rheingans hilft anderen Unternehmen dabei, das Fünf-Stunden Konzept umzusetzen, damit die Angestellten mehr Zeit für ihre Familien haben. Der Einsendeschluss für Bewerbungen im nächsten Jahr ist der 31. März.

Verkehrsverbund, Bielefeld und Kreis Herford bringen Schnellbuslinie auf den Weg

In 24 Minuten bis zum Jahnplatz

Von Stephan Reclin

BIELEFELD (WB). Mit den Linien 54 und 56 dauert die Fahrt von Enger und Spenge nach Bielefeld derzeit gut 40 Minuten, inklusive einiger Umstiege. Vom 1. Januar 2023 an soll ein Schnellbus diese Strecke in 27 Minuten überwinden.

Die erforderlichen Mittel für das Projekt sind am Montag im Technischen Rathaus in Bielefeld übergeben worden. Oliver Gubela, Vorsteher des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe (VVOWL), überreichte je einen Förderbescheid an den Herforder Landrat Jürgen Müller und an den Bielefelder Verkehrsdezernenten Martin Adamski. Beide Bescheide kommen auf eine Gesamtsumme von 1,2 Millionen Euro, was 90 Prozent der Betriebskosten ausmacht. Die verbleibenden zehn Prozent teilen sich die Stadt Bielefeld und der Kreis Herford.

Damit ist der Schnellbus erst einmal für zwei Jahre finanziert. Nach diesem Zeitraum soll Bilanz gezogen werden – wird er genutzt oder transportiert er nur warme Luft von einem Ort zum anderen? Der VVOWL, die Stadt und Kreis würden nicht so viel Geld in die Hand nehmen, wenn sie ernste Zweifel am Erfolg hegten. Landrat Müller: „Für die Menschen im Südwesten des

Kreises Herford ist das eine enorme Angebotsverbesserung. Sie kommen damit schnell und bequem ins Oberzentrum Bielefeld mit vielen dort ansässigen Arbeitgebern, der Universität und Fachhochschule.“ Martin Adamski erinnert an das Ziel der Stadt Bielefeld, den Autoverkehr in der Stadt auf einen Anteil von 25 Prozent zu reduzieren. Dazu müssten vor allem die 100.000 Pendler dazu gebracht werden, auf Bus und Bahn umzusteigen. Doch nicht nur sie würden vom Schnellbus-Angebot profitieren: „Bahnreisende können direkt und ohne Umstieg bis

zum Hauptbahnhof fahren. Von dort aus könnte es im direkten Anschluss mit dem RB69 weiter in Richtung Gütersloh und Hamm gehen.“ Der von Mobiel betriebene Schnellbus fährt im Stundentakt werktags von 6 bis 20 Uhr, samstags von 9 bis 20 Uhr. Die Tour beginnt am ZOB in Spenge und führt über die Haltestellen Westerenger, Kleinbahnhof Enger, Pödinghausen/Schulstraße, Bielefeld-Obersee, Bi-Johannestift, Bi-Hauptbahnhof bis zum Jahnplatz in Bielefeld. Die Fahrpreise richten sich nach dem Westfalen-Tarif, bzw. dem darunter angesiedelten Teutotarif – En-

ger/Spenge fallen unter die Tarifstufe drei. Die neue Schnellbuslinie ist die zweite, die der VVOWL in der Region unterhält. Die andere verbindet Rheda-Wiedenbrück und Paderborn. Beide Linien fahren künftig unter dem Namen „Westfalen-Schnellbus“. Das Land startet die Zweckverbände gezielt mit Geld für solche Schnellbuslinien aus. Aus dem Fördertopf des Nahverkehrsverbandes Westfalen-Lippe (NWL) bezieht der VVOWL jährlich um die 800.000 Euro. Diesen Betrag stockt der Verband auf 3,2 Millionen Euro in den Jahren von 2021 bis 2024 auf.



VVOWL-Vorsteher Oliver Gubela (links) hat jeweils einen Förderbescheid für Martin Adamski (Mitte) und Landrat Jürgen Müller mit ins Technische Rathaus Bielefeld gebracht. Mit diesem Geld wird im kommenden Jahr der Schnellbus zwischen Enger/Spenge und Bielefeld finanziert

Foto: Thomas F. Starke

AOK warnt vor Pilzvergiftungen

BIELEFELD (WB). Mit dem Ende des Spätsommers sind die Wälder in Bielefeld in diesem Jahr ein besonderes Paradies für Pilzsammler. Allerdings ist Vorsicht geboten. Denn je mehr Pilze es gibt, desto größer ist auch die Gefahr von Vergiftungen. Nach Aussagen der Informationszentrale gegen Vergiftungen am Universitätsklinikum Bonn steigt die Zahl der Pilzvergiftungen insbesondere in den feuchten Herbstmonaten, die mit milden Temperaturen hergehen, spürbar an. „Viele der leckeren Pilze haben giftige Doppelgänger, die von unerfahrenen Pilzsuchern nicht immer unterschieden werden können. Mit Beginn der Pilzsaison steigt daher auch das Risiko von Pilzvergiftungen“, warnt AOK-Serviceleiter Matthias Wehmhörer.

Kaffee und Kuchen im Café „Klatsch“

BIELEFELD (WB). Das „Café Klatsch“ im Betheler Begegnungszentrum Prießallee, Prießallee 34, lädt wieder jeden Mittwoch von 15.30 bis 18 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein. Der nächste Termin ist am 7. September und findet unter Beachtung der Hygieneregeln statt. Es wird ein geringer Unkostenbeitrag erhoben. Weitere Infos unter: Tel. 0521/239 99 02 oder begegnung.mitte-ost@bethel.de.